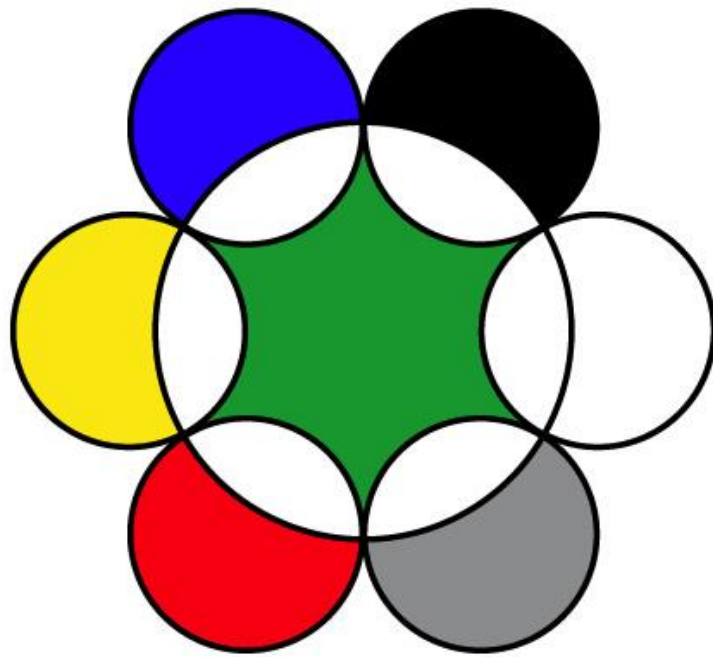


Judas Kampf



Bertha Dudde

1. Als Bertha Dudde ab 1937 ihre Offenbarungen durch das innere Wort bekam, begann bei den Nazis in Deutschland die Priesterausbildung. Sie hatten im Geheimen das Heidentum eingeführt und übernahmen von japanischen Nazis das Prinzip der tibetanischen Staatspolizei.

2. Die jüdischen Menschen aus Amerika und England bekämpften mit den Kommunisten im **2. Welt-Krieg** die Nazis. Als sie Deutschland besetzt hatten, wechselten die Kommunisten die Seite und der Krieg wurde nach der Vertreibung des Dalai Lama aus Tibet zum Kalten Krieg.

3. Die **vor dem Krieg** in den Untergrund verbannte Erklärungsoffenbarung ist, wie Lazarus **im Kalten Krieg**, mit Bertha Duddes Jesusbotschaften zwischen den Fronten auferstanden, ähnlich wie der Lazarus im Johannes-Evangelium auf Wunsch und Befehl durch Jesus Christus.

Im 11. Kapitel des Johannes-Evangelium heißt es:

11.1.3. Da sandten die **(Geist-)** Schwestern zu Ihm **(zur Lorber-Bewegung)** und ließen Ihm **(die Lorber-Bewegung)** sagen: „Herr **(Lorber-Bewegung)**, siehe, der **(Lorberleser)**, den Du lieb hast, ist **(sind)** krank.“

11.1.4. Als aber Jesus Christus **(die Lorber-Bewegung)** es hörte sprach Er **(sie)**: „Diese **(Nazi)** Krankheit ist nicht zum Tode, sondern um der Herrlichkeit Gottes willen, damit der Sohn Gottes durch sie **(die Lorber Bücher)** verherrlicht werde.“

Die Lorber-Bewegung hat in Deutschland eine Heidenherrschaft beendet,

denn sie ließ von der geheimen Staatspolizei den Lorberverlag versiegeln, als die Nazis die Lorberbücher in Deutschland verboten. So konnten die Gläubigen nach dem Krieg in Deutschland gleich wieder Jesusbotschaften kaufen.

denn sie gab dem empfindlichen Führer der Nazis Jodsalz zu essen, nachdem von der geheimen Staatspolizei der Lorberverlag geschlossen war. Daraufhin hatte er Angst vor der Gegenwart, Angst vor Menschen, wurde gewalttätig, neigte zum Selbstmord, hatte keine Angst vor der Zukunft und erschöpfte sich rasch.

denn sie eröffneten einen Weltkrieg, als die Nazis die christlichen Pastoren durch 4500 Heiden-Priester ersetzen konnten, und beseitigte im Krieg die ausgebildeten Nazi-Priester - meist an der Front.

denn sie baute die deutschen U-Boote so, daß sie vom Radar erfaßt wurden. Die Kapitäne mußten Funken, damit sie leichter von Flugzeugen versenkt werden konnten.

denn sie empfahl dem Führer der Nazis die Serienproduktion von in Spanien bewährten Bombenflugzeugen, anstatt von kriegsentscheidenden Jägern.

denn sie empfahl dem Führer der Nazis mit über drei Millionen Soldaten nach Rußland einzumarschieren, ohne ihnen wintertaugliche Waffen mitzugeben, denn die deutschen Kanonen schossen bei tiefen Temperaturen nicht.

denn sie empfahl bei der Schlacht um Stalingrad mehrere Hunderttausend, als Soldaten uniformierte Strafgefangene, im Kampf zu erschießen, damit die Schlacht wegen Munitionsmangel verlorenging. Die Russen verloren bei der Schlacht um Stalingrad, das heute Wolgograd heißt, 1 Million Soldaten.

denn sie riet dem Führer der Nazis bei der Invasion in der Normandie die Panzer abzuziehen, damit die schon gewonnene Schlacht verlorenging.

denn sie stellten in Holland den Winkel von Feststoffraketen falsch ein, damit retteten sie den gesamten amerikanischen Nachschub in Europa.

Ordensburg Vogelsang 1934-1945

Geschrieben von: Hans-Dieter Arntz

Nach dem Zusammenbruch des Dritten Reiches wurde Bibliotheksdirektor Dr. Leo Schwering, später Landtagsabgeordneter für die Kreise Schieiden und Monschau („Grenzlandvater“), in die teilweise zerstörte Villa des ehemaligen Gauleiters Josef Grohe einquartiert. Hier fand der interessierte Wissenschaftler ein Heft, das nur noch in wenigen Exemplaren erhalten geblieben ist; es war als „**vertraulich**“ deklariert und nicht für den freien Verkauf gedacht. Dabei handelte es sich um den ersten schriftlichen Extrakt, den Dr. Robert Ley über die Methodik und Didaktik der drei nationalsozialistischen Ordensburgen Crössinsee (Pommern), Sonthofen (Allgäu) und Vogelsang (Eitel) unter der Überschrift „Der Weg zur Ordensburg“ verfaßt hatte.(1) Heute — mehr als 50 Jahre nach der Einweihung der drei Ordensburgen der NSDAP und der manchmal notwendigen Distanz zur jüngsten Vergangenheit — liegt erstmals ein Werk vor, das als Beitrag zur Gesamthematik „**Erziehung zur politischen Führung im Dritten Reich**“ gelten kann und sich exemplarisch mit der ehemaligen Ordensburg Vogelsang befaßt. (2)

Deutlich wird belegt, daß Ordensburgen keineswegs „Zuchtstätten“ einer germanischen Herrenrasse und auch nicht eine Niederlassung des berüchtigten „Lebensborn“ waren, wie es heute noch viele Deutsche wissen wollen, sondern Ausbildungsanstalten für künftige Führungskräfte der NSDAP. Die Auslese und Heranbildung der nationalsozialistischen „Führeranwärter“ war jedoch so elitär und auf die Verwaltung deutscher Diktatur ausgerichtet, daß sie selbst in der Zeit des sogenannten Dritten Reiches sagenumwoben blieb. In Crössinsee wurden die Anwärter charakterlich ausgerichtet. Sonthofen bildete sie in Verwaltungs-, politischen, diplomatischen und Militäraufgaben aus. Die im damaligen Kreis Schieiden gelegene Ordensburg Vogelsang, hoch über der Urfttalsperre, verbreitete die rassistische Philosophie der neuen Ordnung. Da die Ordensburg Vogelsang nur von 1936 bis 1939 „Junker“ ausbildete, kann die potentielle Auswirkung der „härtesten Schule der Welt“ nur erahnt werden. Bekannt sind die militärischen Leistungen der 1939 zur Wehrmacht eingezogenen Männer, die mit Begeisterung und Fanatismus in den Zweiten Weltkrieg gezogen waren. Nicht genügend bekannt wurde das Engagement einzelner im politischen Bereich: Mancher ehemaliger „Junker“ wurde als Gebietskommissar im Osten eingesetzt. Auch die Lehrkräfte — besonders im Fach „Rassenkunde“ — fanden gelegentlich hinter der Front ein Einsatzgebiet, in dem sie einst gelehrte Theorie praktizieren konnten. Ab 1940 war z. B. Bereitschaftsführer Dr. Werner Schw. im Westen im Sinne des nationalsozialistischen Terrors tätig. Er, der auf der Ordensburg Vogelsang über die Behandlung religiöser, politischer und rassistischer Minderheiten doziert hatte, wurde sogar Leiter des kleinen Konzentrationslagers Ommen bei Zwolle in der niederländischen Provinz Overijssel. Am 8. März 1934 wurden die Leser des „Westdeutschen Beobachters“ durch die Schleidener und Dürener Lokalausgabe darüber informiert, daß für das seit langem schwebende Projekt, „ein großes Schulungslager der NSDAP“ zu errichten, die Entscheidung gefallen sei. Im Wettstreit mit den „herrlichsten Landschaften, mit Schwarzwald, Harz und den schlesischen Gebirgen obsiegte die Eifel: Das Schulungslager kommt an den Urftsee, unweit des Städtchens Gemünd“. (3) Im gleichen Artikel wurden Reichsinspekteur Rudolf Schmeer und der Schleidener Kreisleiter Franz Binz genannt, die Gauleiter Grohe und Reichsschulungsleiter Gohdes von den Präferenzen der Landschaft und der bautechnischen Lage überzeugen konnten. Über die Aufgaben der „Schulungsstätte“ hatte man im März noch unklare Vorstellungen, wenn auch mit Prof. Clemens Klotz und dem örtlichen Baumeister, Karl-Friedrich Liebermann, zwei prominente Kölner Architekten gewonnen worden waren. Reichsorganisationsleiter Dr. Robert Ley, dem die künftigen „Lager“ unterstanden, wollte in 14tägigen Kursen NS-Parteiredner zu einem „gewaltigen Erlebnis“ führen. Seiner Ansicht nach hätten diese zwei Wochen in der Eifel genügt, um „die Persönlichkeit des Führers, die kameradschaftliche Gemeinschaft und eine unberührte, urwüchsige Natur und Landschaft zu vermitteln“.

Es sei festgestellt: Es bestand am 8. März 1934 — wenige Tage vor dem ersten Spatenstich — weder ein genauer Plan für eine „Ordensburg“ noch für eine langjährige elitäre Ausbildung des

Führernachwuchses. Kurse sollten Wir-Gefühle vermitteln: romantisches Naturerleben und das seelische Erlebnis waren entscheidend. Für die später mythisch-verbrämte Burg stand den Initiatoren des Projektes nur die Terminologie der Kampfzeit während der Weimarer Republik zur Verfügung: „Schulungslager . . .“

Bald danach jedoch wurde aus dem „Schulungslager“ die „Ordensburg“, aus den schon anfangs häufig erwähnten „fanatischen Soldaten“ elitebewußte „Junker“.

Heute mutet das Vokabular des Reporters, der am 8. März 1934 dem Leser schwärmerisch die Landschaft um die künftige Baustelle herum schilderte, fast wie Werbung für neuzeitlichen Tourismus und Naherholungsaktivitäten an: „Nicht trefflicher konnte die Wahl des Ortes sein. Man muß Natur und Landschaft am Urftsee kennen und erlebt haben, um zu verstehen . . . Wohl kaum eine Landschaft kann so wie die Eifel in ihrer herben Schönheit und weltentfernten Einsamkeit Vermittlerin zu den Ewigkeitswerten deutscher Erde und Landschaft und unseres Volkstums sein. Und hier am Urftsee sind alle Schönheiten und Ursprünglichkeiten der Eifel zusammengefaßt: die weiten, schweigenden Wälder, wo noch der königliche Hirsch und der wehrhafte Keiler ihre Fährte ziehen, die Hänge, die im Sommer im Eifelgold des Ginsters leuchten, das kristallklare Wasser des Urftsees, das sein ewiges Lied rauscht, der Winter, der sich hier noch in seiner Urgewalt und grandiosen Schönheit offenbart. Hier rauschen Wald und Berg und See zu einer gewaltigen Sinfonie empor. Hier zwingt alles den Menschen zu innerer Einkehr, zur Beschaulichkeit und Weihe . . .“ Schon immer gehörte die Eifel zu den ärmsten Landschaften des Deutschen Reiches. Sie galt als das „Sibirien Deutschlands“, als karg und unwirtschaftlich. So war es nicht verwunderlich, daß die Baumaßnahmen der Deutschen Arbeitsfront unter Leitung von Robert Ley einen wirtschaftlichen Aufschwung für die Arbeiter und Unternehmerschaft aus dem Bereich Schleiden-Gemünd-Heimbach-Monschau bedeuteten. Steinbrüche in Monschau und Umgebung bekamen bedeutende Aufträge, Straßen wurden gebaut, zusätzlicher Wohnraum für Arbeitskräfte und Baumeister wurde geschaffen. Dieser wirtschaftliche Aufschwung, das überdimensionierte Parteibauwerk, das allgemeine Interesse der Presse an Vogelsang: das alles diente aber auch dem nach Prestige heischenden Selbstverständnis der Nationalsozialisten. Erst ab 1934 konnte die NSDAP in diesem Eifelgebiet festen Fuß fassen. Auch der nun wachsende Fremdenverkehr und der Arbeitseinsatz von mehr als tausend Handwerkern bewirkte u. a., daß Kreisleiter Franz Binz 1935 Adolf Hitler die Meldung machen konnte, daß „dieser Kreis als erster im ganzen Deutschen Reich frei von Arbeitslosen“ sei.

Die Chronik der Bauarbeiten ist kurz und erfolgreich. Der erste Spatenstich war am 15. März, die Grundsteinlegung am 22. September 1934. Schon am 15. Dezember des gleichen Jahres konnte das Richtfest gefeiert werden. Am 24. April 1936 übergab Adolf Hitler die drei Ordensburgen Crössinsee, Sonthofen und Vogelsang ihrer Bestimmung, obwohl die Bauten keineswegs völlig fertiggestellt worden waren. Jedoch hatte man auf Vogelsang die wichtigsten Gebäude, die man für den Schulungsbetrieb brauchte, in Rekordzeit erstellt.

Schon am 1. Mai 1936 zogen die ersten „Junker“ auf Vogelsang ein. Vorbei an den Posten der SS, die das Wachpersonal stellte, vorbei an Wirtschafts- und Verwaltungsgebäuden, fuhren sie über eine breite Betonstraße zum Mittelpunkt der riesigen Anlage, einem großen Aufmarschplatz, in dessen Nähe das sogenannte „Haus des Wissens“ errichtet werden sollte.

300 m lang, 200 m breit, mit einem riesigen Turm, sollte dieses „Haus des Wissens“ mit Forschungsinstituten für Historiker, Rassen- und Vererbungsfachleute und Geographen sowie einem 2 000 Personen fassenden Hörsaal das Prunkstück von Vogelsang werden. Es wurde jedoch nur in Plänen und vielen Entwürfen fertig. Die Gesamtbauzeit für Vogelsang wurde schon damals auf mindestens zehn Jahre geschätzt bei einer Bausumme von über 250 Millionen Reichsmark.

Wenn sich auch NSDAP und die Deutsche Arbeitsfront immer rühmten, daß jährlich etwa 500 Männer „aus allen Schichten“ nach Vogelsang kämen, so kann heute nach wissenschaftlicher

Analyse der erhalten gebliebenen Personalakten konstatiert werden, daß die meisten aus der unteren Mittelschicht kamen, meist Volksschulbildung und eine Lehre absolviert hatten. Über den Parteidienst und tatsächlich nur gute Beziehungen gelang es wenigen, vom Gauleiter dem Reichsorganisationsleiter der NSDAP gemeldet zu werden. Robert Ley nahm dann selber mit einem Stab die „Ausmusterung“ vor, so daß in der Eifel von 1936 bis 1939 etwa 1 500 „Führeranwärter“ ausgebildet werden konnten. Hauptfächer waren Rassenkunde, Kunst und Kultur, Außenpolitik, Auslandspolitik und Erdkunde, Geschichte, Philosophie und Weltanschauung, Wirtschafts- und Sozialpolitik, Politik des Deutschen Reiches. Nach je einem Jahr sollten die „Junker“, wie sie stets von der Bevölkerung und ab 1938 auch gelegentlich vom Reichsorganisationsleiter genannt wurden, die Burg wechseln. Für besonders begabte Anwärter war noch die Marienburg in Ostpreußen vorgesehen, deren Neubauten jedoch nicht mehr funktionsgerecht verwandt werden konnten. Die Lehrkräfte setzten sich aus Stamm- und Gastlehrern zusammen. Die Didaktik resultierte aus der Politik des Dritten Reiches und basierte — besonders auf Burg Vogelsang — auf **Antisemitismus und Anti-Christentum**. (4) Schon in den ersten Monaten nach Aufnahme des Lehrbetriebs waren mehr als 600 „Führeranwärter“ und Mitglieder des Personals aus der Kirche ausgetreten bzw. als „gottgläubig“ um-funktionalisiert. (5)

Nationalsozialistische „Eheweihen“ — vom Volksmund als „braune Hochzeiten“ umschrieben — fanden im Hörsaal der Burg statt. In Anwesenheit von etwa 500 Junkern und Burgangestellten, bei Fackelschein und germanischen Kultimitationen fanden die Trauungen statt, bei denen ab 1938 von der Braut nicht mehr der „jüdisch-orientalische“ Schleier getragen werden durfte.

Dennoch konnte der Nationalsozialismus nicht alles verändern. Selbst Kommandant Manderbach, der seine „Junker“ vom Kirchenbesuch stets abzuhalten bemüht war, geriet in die **Konflikte zwischen Christentum und neuer Weltanschauung**. Als er 1939 heimlich sein Kind taufen ließ, sickerte dies schnell durch. Rauhe Männerchöre grölten seitdem durch den großen Speisesaal von Vogelsang und fragten singend, was ihr Kommandant mit „Papst und Pfaff gemein“ habe. Am 11. Juni 1939 wurde er von dem vom Nationalsozialismus durchdrungenen Reichsredner und Lehrer für Rassenkunde, Hans Dietel, ersetzt. Fast völlig unbekannt blieb das französischsprachige belgische Drama „Vogelsang“ (6), in dem Paul Dresse symbolhaft die Auseinandersetzung zwischen national-sozialistischer Weltanschauung und Christentum darstellt. Personifiziert stehen sich der Abt des nahen Klosters Mariawald und der Kommandant der benachbarten Ordensburg gegenüber. Im Feuerschein und Hagel der Granaten, vor der Silhouette der Eifelberge und dem Spiegel des beim Mondschein glänzenden Urftsees geht das Dritte Reich zu Ende, und **das Reich der christlichen Kirche** erhebt sich neu aus der Asche der Trümmer der Burg . . .

Fast kampflos fiel Vogelsang am 4. Februar 1945 den Amerikanern in die Hände. Lakonisch überschrieb die amerikanische Zeitung „Time“ den Sieg: „No superman strutted in Burg Vogelsang“ (Kein Supermann stolzierte in Burg Vogelsang herum!). Allerdings hatte schon bei der Grundsteinlegung „Burgkommandant“ Kreisleiter Binz erklärt, hier werde entgegen ausländischer Behauptung keine „Festung“ im herkömmlichen Sinne gebaut, dafür läge Vogelsang, „für den einfachsten Soldaten klar erkennbar“, viel zu sehr auf dem „Präsentierteller“. (7) Bis heute bleibt es bei Mutmaßungen, welchen tatsächlichen Stellenwert die „Junker-Ausbildung“ hatte. Dadurch, daß fast alle „Führeranwärter“ zur Wehrmacht eingezogen wurden, verliert sich ihr Schicksal in den Kämpfen des 2. Weltkrieges. Dennoch gibt es Unterlagen über den jeweiligen Lebenslauf. Auch die Formierung ehemaliger „Junker“ in der Kameradschaft „Alteburger“, die sich jährlich in einer kleinen rheinischen Stadt — mit Damen — trifft, beweist, daß einst geknüpft Freundschaften ein ganzes Leben lang dauern. Schon 1939 gab es eine Studie des Gauschulungsleiters Kölker, (8) der die praktizierte Ausbildung auf Vogelsang in Frage stellte. Die intellektuelle Ausbildung wäre zu gering, die körperliche Traktierung zu einseitig. Viele Junker hätten aufgrund ihrer rassischen und körperlichen Präferenz einen „Höhenfimmel“ und meinten, ihre Karriere sofort mit dem Posten eines Kreisleiters beginnen zu können. Wenn auch heute Vogelsang ein belgisches Übungscamp —

auch für NATO-Truppen — ist, so spricht man doch weiterhin von der „Burg“. Stimmen mehren sich neuerdings, die aus der ehemaligen Ordensburg und den fast völlig erhaltenen, überdimensionierten Anlagen ein Mahnmal mit Museum und Begegnungsstätten wünschen⁽⁹⁾ Tatsächlich ist das Burggelände in der Eifel eines der wenigen erhalten gebliebenen Gebäude großdeutscher Architektur, das auf Schritt und Tritt an den Größenwahn des Deutschen Reiches erinnert.

Autor: Hans-Dieter Arntz . Erstveröffentlichung in: Jahrbuch 1989 des Geschichtsvereins des Monschauer Landes, Seite 63-66.

Anmerkungen

- 1** Arntz, H.-Dieter: Wo der Nachwuchs geschult wurde: Ordensburg Vogelsang. In: Eifeljahrbuch 1982, S. 56-60
- 2** Arntz, H.-Dieter: Ordensburg Vogelsang 1934-1945. Erziehung zur politischen Führung im Dritten Reich (260 Seiten und 250 Fotos und Dokumente). Kumpel-Verlag, Euskirchen 1986 — Besprechung siehe Jahrbuch »Das Monschauer Land 1987«, Seite 193
- 3** »Westdeutscher Beobachter«, Lokalausgabe Schieiden, v. 8. 3. 1934
- 4** Vergl. Anm. 2, S. 102-114 und S. 152-161
- 5** Pfarrer Scheler, H.: Was geschah in der Kirchengemeinde Gemünd unter dem Nationalsozialismus? (Auszüge aus einem zur Verfügung gestellten Manuskript, 1986, S. 6/7)
- 6** Dresse, Paul: Vogelsang. Ein Drama in 4 Akten in französischer Sprache. Lecran du monde. Brüssel 1951
- 7** «Die Eifel Oktober 1934, Seite 137, Bericht Hoffmann
- 8** Kölker-Bericht: Bundesarchiv Koblenz, Kanzlei Rosenberg, NS 8/231, fol. 1-105, S. 29-37. Vergl. auch Anm.2, S. 180-191
- 9** Siehe dazu auch die Neuerscheinung, die ausführlich das Für und Wider einer Stellung der »Burg« unter Denkmalschutz behandelt (Besprechung in diesem Jahrbuch S. 177)

Kämpfen oder Dienen

B.D. NR. 6504 - 18.3.1956

1. Es kann ohne Kampf keine Aufwärtsentwicklung geben, es sei denn, die Liebe wird zu solcher Glut entfacht, daß der Mensch nun in **Liebe dienet** und dann ein Kämpfen nicht mehr nötig ist. Doch solange der Liebewille noch schwach ist, wird der Mensch kämpfen müssen mit sich selbst, mit seinen Begierden und Lastern, denn die Ichliebe ist noch zu stark, und diese zu besiegen fordert einen harten Kampf. Und es ist dies die bewußte Seelenarbeit, die der Mensch leisten soll während des Erdenlebens...
2. Sowie er einen hohen Liebegrad erreicht hat, ist jegliche Ichliebe im Menschen erstickt, und er wird nur noch aufgehen für seine Mitmenschen, er wird in Wahrheit dienen, weil ihn die Liebe dazu treibt...
3. Aber er wird in dieser dienenden Liebe sich glücklich fühlen.
4. Solange die Ichliebe noch einen Menschen beherrscht, ist es ihm schwer verständlich, daß dienende Nächstenliebe ihn beglücken könnte, weil er immer nur für sich selbst in Anspruch nehmen möchte, was die uneigennützigte Nächstenliebe aber freiwillig hingibt.
5. Doch es wandelt sich der Mensch im Fühlen und Denken, wenn er seine Ichliebe abgelegt hat...
6. Er erkennt die innerliche Beglückung nun in Werken der Nächstenliebe, es treibt ihn an, helfend einzugreifen; die Liebe in ihm ist die Triebkraft, der er nicht widerstehen kann, und jeglicher Kampf mit sich selbst, mit Begierden und Lastern hat ein Ende und er wird immer nur arbeiten an sich, um alle Fehler und Untugenden noch abzulegen, die den Liebegrad einschränken.
7. Und er wird es auch erreichen, weil nun das göttliche Liebeprinzip vorherrscht und weil er stets weniger bedrängt wird von den Kräften, die ohne Liebe sind weshalb er nun auch nicht mehr gegen die Kräfte anzukämpfen braucht, denn seine Liebe wehret sie ab **Kämpfen** oder **Dienen**.
8. Nur so könnet ihr euch zur Höhe entwickeln, doch immer gehört dazu euer freier Wille, denn sowie dieser nicht bereit ist, werdet ihr erliegen im Kampf und stets mehr die Ichliebe in euch vertiefen, und dann hat der Gegner ein leichtes Spiel, dann wird in euch das herrschenwollende Prinzip sich verstärken, ihr werdet eure Mitmenschen ausnützen und ihnen jeglichen Liebedienst verweigern, ihr werdet euch zu einem brauchbaren Werkzeug des Gegners von Gott machen, aber niemals aufwärtssteigen.
9. Ihr dürfet euch nicht kampflös diesem Gegner überlassen, und ihr werdet auch niemals ohne Kraft sein, wenn ihr ernstlich wollet, daß ihr ihn besieget, daß ihr eure eigenen Gelüste und Schwächen niederschlaget, denn diese Kraft geht euch zu bei ernstem Willen, den Sieg zu erringen.
10. Und es werden sich euch dann Gelegenheiten bieten, wo eure dienende Hilfe erforderlich ist, und sowie ihr euch einmal nur darin geübt hat, Liebe zu geben, ohne einen eigennützig Gedanken dabei zu haben, dann werdet ihr auch das innerliche Glück spüren, das eine solche Liebetat auslöst.
11. Jegliche Eigenliebe ist ein Anteil des Feindes eurer Seele, und darum suchet, sie aus euch herauszuschaffen, machet euch frei von allem, was ihm noch angehört, lasset in euch die reine göttliche Liebe aufflammen, die euch weit mehr beglücken wird als das, was ihr in Ichliebe zu erringen trachtet.

12. Kämpfet an gegen jegliche Begierden in euch, und leistet freiwillige Liebedienste.
13. Das muß euch immer wieder gesagt werden, auf daß ihr das Erdenleben erfolgreich zurückleget, auf daß eure Seelen ausreifen für das geistige Reich, wo nur gewertet wird, was sie auf Erden an Liebewerken verrichtet hat.
14. Und so sie auf Erden versagte, dann muß sie im Jenseits den Liebegrad zu erreichen suchen, der ihr Seligkeit einträgt, aber es ist dies dann überaus schwer, weil ihr die Kraft zum Liebewirken fehlt, die ihr auf Erden reichlich zur Verfügung stand, weil sie dann viel Unterstützung benötigt und liebende Fürbitte, die ihr Kraftzufuhr einträgt.
15. Und nützet sie diese dann in uneigennütziger Weise, indem sie Hilfe leistet dem Unglückseligen, dann wird auch sie zur Höhe schreiten, dann wird sie nicht mehr zu kämpfen brauchen, weil sie in Liebe dienen. Amen

Bestärkung im Glauben an meine Aufgabe...

B.D. NR. 4981 - 13.10.1950

1. In der Verbindung mit Mir nach innigem Gebet liegt auch die Garantie Meiner Gegenwart. Jeder Mir zugewandte Gedanke zieht Mich an, denn nur, wer an Mich glaubt, sendet seine Gedanken zu Mir, und wer an Mich glaubt, der kann auch jederzeit Meiner Nähe gewiß sein, denn er wird auch nach Meinem Willen zu leben sich bemühen, wenngleich er noch nicht vollkommen ist. Meiner Liebe und Gnade kann er stets gewiß sein, denn Ich komme zu den Schwachen und Ängstlichen, um ihnen zu helfen, innerlich stark zu werden. Nur wer überheblichen Geistes ist und Mich nicht zu benötigen glaubt, von dem wende Ich Mich ab. Dieser aber ruft Mich nicht im Gebet an um Liebe und Gnade. Darum bleibe stark, Mein Kind, und erfülle Meinen Auftrag, und halte dich an Mein Wort, das Ich, dein Vater von Ewigkeit, der Schöpfer und Erhalter des Alls, dir aus der Höhe zugehen lasse, allen Menschen zum Segen, die es vernehmen und aufnehmen in ihre Herzen...
2. Es gibt nur einen Gott, einen himmlischen Vater, und Dieser ist in Sich die Liebe...
3. Die wahre Liebe aber gibt nichts dem Verderben preis, die wahre Liebe umfängt ihre Kinder und läßt ihnen jeglichen Schutz angedeihen. Die wahre Liebe ist aber auch mit Weisheit verbunden und leitet daher auch ihre Kinder ins Erkennen, weil sie weiß, daß das Erkennen die Liebe vertieft, um welche die ewige Liebe wirbt stets und ständig. Kinder, die Mir in Liebe entgegenkommen, werden von Meiner Liebe erfaßt und mit Weisheit bedacht...
4. Wer also vom Vater Selbst belehret wird, der braucht keinen Irrtum mehr zu fürchten, er geht keinen falschen Weg, denn Ich Selbst führe ihn, Der Ich der Weg, die Wahrheit und das Leben bin...Amen

Judas Kampf

227 Seiten

Buchserie: Komplettierung

Geisterstunden – Max Seltmann, E-Wi Bücher 37.1-37.3

Diese Bücher beschreiben die geistigen Früchte die Max Seltmann aus seinen „Geisterstunden“ erntete. Dabei wurde Kontakt zur feinstofflichen Welt aufgenommen. Die Ereignisse, die sich aus den vielen Geisterbeschwörungen ergeben, werden im ersten Band ausführlich dargestellt.

In den beiden letzten Bänden wird beschrieben, wie die Teilnehmer an den „Geisterstunden“ vor 2000 Jahren von den Zeloten, die in Jerusalem die Macht hatten, verfolgt wurden. Dieses wurde wieder aktuell als die Teilnehmer bei den „Geisterstunden“ von den Nazis verfolgt wurden.

Diese Verfolgung, die den Teilnehmer bei den „Geisterstunden“ bevorstand, zeigte die feinstoffliche Welt in dieser Form, die von der Kirche nicht verfolgt wird. Das E-Wi Buch 37.1 hat 67 Seiten, das E-Wi Buch 37.2 hat 193 Seiten und das E-Wi Buch 37.3 besteht aus 187 Seiten.

Endzeitgeschehen, E-Wi Bücher 38.1-38.2

Über die **Endzeitgeschehen**, gibt es eine große Informationsflut, die von den verschiedensten Quellen aus der feinstofflichen Welt, wie Propheten, Mystiker, Sehern, Visionären, Medien sowie Auslegungen der Bibel usw., stammen und uns auf eine „Zeitenwende“ hinweisen.

Der Wortträger **Josef Viehbeck** macht sich die Erklärungs-offenbarung von **Jakob Lorber** zu seinem geistigen Eigentum. Erst als er die Offenbarungen durch **Bertha Dudde** bezüglich des Endzeitgeschehens gelesen hatte, spürte und wußte er, daß hier die Wahrheit versteckt ist.

Josef und Elisabeth Viehbeck schrieben Hoch-Zeit-Gedichte, die aus **Kundgabengedichten** und Gedichten bestehen. Diese sind wertvoll, denn Jesus Christus sagt, daß seine Nachfolger Größeres tun als Er selbst. Das E-Wi Buch 38.1 hat 111 Seiten und E-Wi Buch 38.2 hat 95 Seiten.

Der Prophet Jesaja – Roberto, E-Wi Buch 39

In der Zeit vom 09.01.2006 bis 19.01.2006 ließ Gott-als-Jesu-Christ dem **Studenten Roberto** über das innere Wort Nachhilfeunterricht zukommen. Dieses Buch hat der E-Wi Verlag aus dem Netz heruntergeladen, damit diese denkwürdige Schrift an Gottesfürchtige weitergegeben wird.

Hierbei erlernte Roberto das geistige Fliegen wie ein junger Adler, der die eigene Stärke und die Kraft des Geistes spürt und zeugt durch den **Frieden in seinem Inneren**. Er besinnt sich auf die Kraft in ihm, der gar alles möglich ist, so sie auf einer Liebe, ähnlich einem Fundamente aufbaut.

Die Offenbarung begleitet eine Beschäftigung mit dem Bibelkapitel des Jesaja, und kann am Ende auch weitergeben werden, denn diese Offenbarung ist auch gültig, wie auch **die Bibel ein Leben hat**, welches durch den Glauben lebendig gemacht wird. Das Buch 39 besteht aus 81 Seiten.

Jesus Sirach, E-Wi Buch 40

Das Buch Jesus Sirach gehört zu den deuterokanonischen Schriften des Alten Testaments. Sie hat das Ziel Weisheit zu vermitteln und enthält eine **Sammlung von Verhaltensmaßregeln**, Erfahrungssätzen, Glaubensermahnungen und Verheißungen, die auch heute noch gelten.

Die Schrift wurde verfaßt in Jerusalem um 190-180 v. Chr. von Jesus, dem Sohn Eleasars, des Sohnes Sirachs. Das Buch wird **Jakob Lorber** von Jesus Christus, durch das innere Wort zur Heilung von Widerspenstigkeit empfohlen und gibt auch Hilfestellung bei der Kindererziehung.

Dies Buch gib Ratschläge über **Kinderbesessenheit** und Winke zur Erziehung. Es wird vor der Trägheit gewarnt, die keine Tätigkeit will. Aus ihr geht der Geist des Widerspruchs hervor, der in geheimer Widerspenstigkeit zu aller Lüge und allen Truges wird. Das Buch 40 hat 65 Seiten.

Die Swedenborg Religion - Emanuel Swedenborg, E-Wi Bücher 41.1-41.2

Der Universalgelehrte Emanuel Swedenborg bereitete für die Erklärungsoffenbarung den Weg, wie Johannes der Täufer für Jesus. Diese Bücher handeln vom **Glauben, der die Weisheit im Sinne Gottes hervorbringen kann** und von einem neuen Himmel und einer neuen Kirche.

Emanuel Swedenborg ist ein Lichtheld gewesen und wurde von Weisheitsengeln belehrt, weil er sich zu sehr der sinnlichen Begattung zuneigte, die dem Licht entstammt, welches mit der **mehr oder weniger sanktionierten Wollust** die Liebe zu Gott-als-Jesu-Christ zu brechen versucht.

Emanuel Swedenborg gilt als Verfechter der Ehelichen Liebe, die im Kern die sexuelle Liebe erlaubt und gutheißt. Seine vielen Entsprachungen entstanden aus dieser fatalen Einstellung heraus. Das Buch 38.1 besteht aus 269 Seiten und das Buch 41.2 besteht aus 277 Seiten.

Denken nach dem Tode, E-Wi Buch 42

Den Inhalt dieses Buches diktierten **Engel** aus der feinstofflichen Welt für suchende Menschen, die an ein Jenseits glauben. Das Buch „**Denken nach dem Tode**“ entstand in Schweden und beschreibt eine christliche Jenseitsschau des Universalgelehrten Emanuel Swedenborg.

Der lutherische Theologe Emanuel Swedenborg konnte den **inneren Frieden** nicht finden, nachdem er in alle materialistischen Wissenschaften eingeweiht war. Dieses Buch lesen Wissenschaftler, die sich innerlich (heimlich) zum lutherischen **Altweiberglauben** bekennen.

Das Buch „**Denken nach dem Tode**“ beschreibt die Eingliederung des Menschen in die feinstoffliche Welt. Nach dem Schein-Leben auf der Erde, einem Probeleben, bekommt man in der feinstofflichen Welt **Nachhilfeunterricht von Engeln**. Das Buch 42 besteht aus 147 Seiten.

Religion – Franz Schumi, Bücher 43.1-43.2

Die Menschen wollen in ihrem inneren Wesen eine **Religion** haben, denn sie werden vom göttlichen Geist im Herzen der Seele dazu animiert. Eine **Religion**, die Menschen aufstellen ist dogmatisch, weil Geld, Ehre, Herrschaft und Menschensatzungen ihr Fundament sind.

Die **Religionen aller Völker** sind durch Menschen entstanden und sind daher mehr oder minder unzuverlässig, wie die Religionsgründer selbst. In der von den Menschen aufgestellten **Religion** kommt auch Ethisches vor, aber das Göttlich-Erhabene leidet und wird nicht gehörig gewürdigt.

Die von Menschen gestifteten **Religionen** haben große Mängel und Lücken über das gesamte jenseitige Leben, denn eine Religion sollte eine Rückbesinnung auf Gottes feinstoffliche Welt sein. Das Buch 43.1 besteht aus 179 Seiten und das Buch 43.2 besteht aus 181 Seiten.

Judas Kampf, E-Wi Buch 44

Als Bertha Dudde ab 1937 ihre Offenbarungen durch das innere Wort bekam, begann bei den Judas-Nazis in Deutschland die **Priesterausbildung**. Sie hatten im Geheimen das Heidentum eingeführt und übernahmen von japanischen Nazis das Prinzip der tibetanischen Staatspolizei.

Die jüdischen Menschen aus Amerika und England bekämpften mit den Kommunisten im **2. Welt-Krieg** gegen die Nazis. Als sie Deutschland besetzt hatten, wechselten die Kommunisten die Seite und der Krieg wurde nach der Vertreibung des Dalai Lama aus Tibet zum Kalten Krieg.

Die **vor dem Krieg** in den Untergrund verbannte Erklärungsoffenbarung ist, wie Lazarus im **Kalten Krieg**, mit Bertha Duddes Offenbarungen zwischen den Fronten auferstanden und Judas konnte sein Buch „Judas Kampf“ nicht mehr bei uns verbreiten. Das Buch 44 hat 227 Seiten.

Vaterworte für Esoteriker - Renate Schmidt, Buch 45

Die Vaterworte, die Renate Schmidt bekommen hat, beginnen mit: **Mein verlorener Sohn ist Mir ähnlich - so ähnlich, zum Verwechseln ähnlich**, daß Meine unreifen Kinder ihm zum Opfer fallen könnten, wenn Ich nicht Meine schützende Hand über euch halten würde.

Der Blendeengel kennt Mein Wesen, kennt Meine Eigenschaften und Meine Vaterliebe zu Meinen Kindern, so daß er wohl imstande ist, Mich darzustellen - täuschend ähnlich für Unwissende. Meine wähen sich wohl in der Sicherheit und sind in ihrer Liebe zu Mir geschützt.

Dies kann nur Ich in eurem Herzen in Meiner Macht und Kraft, was besagt, **daß ihr Mich absolut in eurem Herzen tragen dürft, um diesen Teufeln begegnen zu können**. Die Vaterworte sind vom 02.08.2011 – 21.06.2012. Das Buch 45 für Esoteriker besteht aus 87 Seiten.

Offenbarungen, E-Wi Bücher 46.1-46.4

Diese Bücher enthalten die Offenbarungen „**Mallona**“, „**Das Tal der Glücklichen**“ und „**Luzifers Bekenntnisse**“, die bei Leopold Engel durch psychometrisches Schauen entstanden. Im Buch „**Der Dämonenstaat**“ offenbart Gabriele Wittek die feinstoffliche Welt und den Dämonen-Staat.

Dieses Buch enthält die **Schulungen 1 – 70**, die Renate Triebfürst von Januar 1992 - März 1995 aus der feinstofflichen Bereich offenbarte. Diese vorliegende Schulung wurde dem Liebe-Licht-Kreis Nürnberg, der sich seit 1986 zusammengefunden hat, durch das Innere Wort geschenkt.

Die Mitteilungen des Eremiten von Felix Schmidt erschienen unter dem Titel „**Der Eremit**“ in Zuschriften. Man fragte: „Wer bin ich“? Das E-Wi Buch 46.1 hat 119 Seiten, das E-Wi Buch 46.2 hat 45 Seiten, das E-Wi Buch 46.3 hat 211 Seiten und das E-Wi Buch 46.4 hat 103 Seiten.

Vaterworte für Krebskranke, E-Wi Buch 47

Gott-als-Jesu-Christ sagt durch das inne Wort zum **Krebskranken**: Halte dich nur immer an Mich, dann bist du nicht verloren. Die Welt mit ihren Belustigungen und Zerstreuungen gibt dir oberflächliche Freuden. So will es die sogenannte „**Spaßgesellschaft**“. Halte dich von ihr fern.

Manche Leute wollen sich aber auch den absoluten „Kick“ holen, in dem sie, geleitet vom Widersacher und seinen Dämonen nach „**Abenteuern**“ streben. Sie haben keine Kraft aus Mir. Sie holen sich die falsche Kraft aus dem Widersacher und vergeuden diese in Zerstreuungen.

Manche Menschen sind ständig auf der **Suche nach erotischen Abenteuern** und abhängig von diesen. Sie geben ihr ganzes Geld und verlieren letztendlich ihr Leben. Gehe in dich, bete, arbeite, halte dich an Mein geheiligtes Wort. Das Buch 47 für Krebskranke besteht aus 263 Seiten.

Georg Riehle – 12 Tage mit Jesus, E-Wi Buch 48

Vom 15. August bis 26. August 1936 hielt sich Georg Riehle, ein Repräsentant der Lorber-Bewegung, im **Landhaus in Reutlingen und in Esslingen** auf. Dabei entstand diese Schrift „12 Tage mit Jesus“. Georg Riehle spricht: „Auch Er, als die ewige Liebe, will nicht ein Herr bleiben.“

Die großen Weisheitsgeister finden noch immer einen Anstoß daran, daß Gott-als-Jesu-Christ auch ihr Schöpfer ist, und sie fühlen sich dadurch noch immer benachteiligt. Für Gott-als-Jesu-Christ ist Seine Herrgottschaft nur etwas, wenn Er sie zur Ausreifung Seiner Kinder benötigt.

Das Ende der Finsternis ist da. Wir gehen einer großen Zeit entgegen und brauchen uns nicht zu fürchten, wenn auch noch letzte Schatten sich zwischen uns und den Himmlischen Vater stellen wollen auf dem Wege zu unserer wahren Heimat im Himmel. Das Buch 48 besteht aus 75 Seiten.

Wartburgerlebnis – Martin Luther, E-Wi Buch 49

Der bekannte große christliche Reformator **Martin Luther** wurde am 10.11.1483 in eine spannungsgeladene Welt hineingeboren. Große Veränderungen lagen in der Luft, auch er sollte entscheidenden Anteil an diesen Veränderungen haben und ein großer Mann Gottes werden.

Gegen den Willen des Vaters brach Martin Luther sein Studium ab und ging ins Kloster und wurde als Dr. Martin Luther zum Professor der Sprachwissenschaften und zum Prediger ausgebildet. Seine **Bibelübersetzung** ist bis heute in der Wissenschaft unübertroffen.

Der jüdische Professor Saulus, der spätere Apostel Paulus, durchschaute im „Damaskuserlebnis“ den jüdischen Tempel. Wie Saulus, erkannte Martin Luther mit dem „**Wartburgerlebnis**“, daß seine allgemeine Kirche eine Rattenfänger-Kirche ist. Das Buch 49 besteht aus 129 Seiten.

Die gute alte Zeit – Hermann Löns, E-Wi Bücher 50.1-50.8

In der guten alten Zeit aßen die Heidebewohner viel Roggenbrot, denn auf Sandboden gedeiht der Roggen gut. Menschen, die viel Roggenbrot essen, können die Wahrheit vertragen. Schon bei den Römern mußten die psychisch Kranken bei der Behandlung in Anstalten **Roggenbrot essen**.

Die gute alte Zeit ging mit der Einführung der Kartoffeln zu Ende. Erst die **Kartoffelesser** konnte man überreden das naturnahe Leben zu verlassen und in städtischen Strukturen zu leben. Es entstand die Industrie und schleichend mit ihr auch immer mehr Zivilisationskrankheiten.

Die gute alte Zeit ging mit dem Tod von Hermann Löns zu Ende und seine Bücher beschreiben den **Übergang zum Industriezeitalter**. In Hannover sagten die Heidjer nach seinem Tod: „Hermann Löns und seine Zeit lebt in den Herzen aller richtigen Deutschen unsterblich weiter!“

Die USA und China – Schutzengel der USA, E-Wi Buch 51

Auch die Amerikaner bekommen durch ihre Evangelisten Warnungen für die Zukunft. Der Schutzengel der USA gab einem Evangelisten **Hilfen aus dem feinstofflichen Bereich**. Die Botschaften beschreiben für die Kirchen den Zustand der US-Amerikanischen Gegenwart.

In diesem Buch wird vom Schutzengel der USA hochgerechnet was passiert, wenn die Gottlosigkeit in der westlichen Gesellschaft um sich greift. Als Deutscher erkennt man, daß die Nazizeit und die DDR-Zeit nur Übungen für die **Machtübernahme von Antichristen** waren.

Die Chinesen nutzen die um sich greifende Gottlosigkeit der Amerikaner gnadenlos aus. Genauso wie die Amerikaner das ungläubige Deutschland von den Nazis befreiten, ebenso werden die Chinesen eine **ungläubige USA** von den Nazis befreien. Das Buch 51 besteht aus 107 Seiten.

Kaufmann- Katastrophen, E-Wi Buch 52

Das Buch „**Kaufmann**-Katastrophen - Hoch-Zeit-Gedichte einer Reim-Offenbarung“, entstand aus Reim-Offenbarungen, die Gott-als-Jesu-Christ Seinen Schreiber, dem kleinen Eisenbahner Erwin Kaufmann, gegeben hat. Dieses Buch enthält eine Auswahl seiner Kundgaben ab 1959.

Unwahrscheinlich klingen seine **Verse zur Christianisierung Italiens, Deutschlands und Rußlands**. Niemand in Deutschland konnte sich in Deutschland das Kaufmann-Szenarium vorstellen, aber in **2003 und 2016** mußten sich die Deutschen eines Besseren belehren lassen.

Bekannt wurde Erwin Kaufmann als die **Berliner Mauer** fiel. Denn er hatte als deutscher Prophet den Abzug der Russen vorausgesagt, als im kalten Krieg von niemanden ein Zusammenbruch des Ostblocks für möglich gehalten wurde. Das Buch 52 hat 105 Seiten.

Besorgungen – Der Süntel-Prophet, E-Wi Bücher 53.1-53.8

Der Herr kommt Seinen Kindern immer mehr als die Hälfte entgegen. In der Stille ließ sich der Gottvater Jesus vom Süntel-Propheten in seinem Herzen finden und hilft vielen Menschen durch seine Vaterworte, die **zeitnah über das Internet** für die Deutschsprachigen verbreitet werden.

Gottvater Jesus sagt: **Glaube, das ist der Wille der Liebe**, denn wer da glaubt in seiner Stärke, der liebt auch in dieser Kraft und darum ist ein leerer Glaube ein schwacher, ein liebloser Glaube und damit eine schwache Liebe, deren Willen von allem Möglichen korrumpiert werden kann.

Als die **Erklärungsoffenbarung von 1840-2012** abgeschlossen war, hat der Süntel-Prophet durch das innere Wort „Besorgungen“ empfangen und für die neue Gemeinde der nächsten 2000 Jahre niedergeschrieben, weil die Menschen weiterhin Reinigungen des Herzens benötigen.

Jakob Lorber – Auswahl von Erklärungsoffenbarungen, E-Wi Bücher 54.1-54.2

Am 15.03.1840 begann um 6 Uhr die Erklärungsoffenbarung, als der letzte Gerechte und Kenner der Entsprechungswissenschaft durch das innere Wort Jesusbotschaften als Vaterworte erhielt, aus denen in den nächsten 24 Jahren viele Lehrbücher der Entsprechungswissenschaft wurden.

Der Gottvater Jesus sagt durch das innere Wort zu Jakob Lorber: „Über die Erde geht jetzt eine geistige Sündflut, **wie einst vor 4000 Erdjahren zu den Zeiten Noah's** eine materielle gegangen ist. Jene tötete das Fleisch, und diese aber tötet beides, d. i. Seele und Leib.

Durch den Geist der Herrschucht tötet diese Flut die Seele, der nun, wie einst die Wasserwogen zum Teil aus dem Erdinneren und zum Teil aus der Luft, mit der Herrschucht verdirbt.“ Das Buch 54.1 besteht aus 61 Seiten und das Buch 54.2 besteht aus 79 Seiten.

Gottfried Mayerhofer – Auswahl von Erklärungsoffenbarungen, E-Wi Buch 55

In den Jesusbotschaften von Gottfried Mayerhofer wird dem hochgelehrten **Weltverstand** gezeigt, wie unaussprechlich seine Beschränktheit ist und wieviel dem Einfältigen, zum beschämenden Zeichen der **Weltweisen**, in sein frommgläubiges Herz gelegt wird.

In den Jesusbotschaften von Gottfried Mayerhofer wird von Gott-als-Jesu-Christ aller Welt die wahren Wege Seiner erbarmenden Liebe gezeigt, um das ewige Heil aller Wesen zu gründen, wodurch aller **Weltzweifel** ein Ende findet, denn ohne Seine Gnade geht man allezeit fehl.

In den Vaterworten wird die Dummheit der Theosophen klar ersichtlich werden, denn Menschen ziehen in ihrer blinden Bosheit das Heiligste und Reinste in ihren sinnlichen **Weltschlamm** hartnäckig herab, zu verdammlichen, eigennützigem Zwecken. Das Buch 55 besteht aus 69 Seiten.

Johanne Ladner + Bertha Dudde – Auswahl, E-Wi Buch 56.1-56.3

Der Hauptgrund, warum die Vaterbriefe nicht nur zum allgemeinen Volksgut zu rechnen sind, ist die **Tatsache, daß die Gebete** nach der gläubigen Durcharbeitung der Vaterbriefe **schneller erhört werden**, denn der Mensch bittet den Gottvater Jesus mit weniger Unverstand.

Der überragende Wert der Vaterbriefe, die Johanne Ladner über das innere Wort erhielt, liegt in den zweckmäßigen Unterweisungen des Gottvaters Jesus Christus. **Die Vaterbriefe helfen den Weltkrieg zu überleben**, der die Wiederkunft von Gott-als-Jesu-Christ den Weg bereitet.

Ein Werk von Bertha Dudde als Träne der Erbarmung sagt: „Das Überleben der Seele in der **Tiefstzeit des Materialismus**, die Überwindung dieser Endzeit durch Jesus!“. Das Buch 56.1 besteht aus 55 Seiten, das Buch 56.2 hat 61 Seiten besteht und das Buch 56.3 hat 207 Seiten.

Johanna Hentzschel – Auswahl von Erklärungsoffenbarungen, E-Wi Buch 57

In den Jesusbotschaften von Johanna Hentzschel wird dem hochgelehrten Weltverstand gezeigt wie seine Beschränktheit ist und wieviel **dem Einfältigen, zum beschämenden Zeichen der Weltweisen**, durch Erklärungsoffenbarungen in sein frommgläubiges Herz gelegt wird.

In den Erklärungsoffenbarungen von Johanna Hentzschel wird von Jesus Christus aller Welt die wahren Wege Seiner erbarmenden Liebe gezeigt, um das ewige Heil aller Wesen zu gründen, wodurch **aller Weltzweifel ein Ende findet**, denn ohne die Gnade geht man allezeit fehl.

Hier wird die mannigfache **Bosheit der Weltmenschen** klar ersichtlich werden, denn Menschen ziehen in ihrer blinden Bosheit das Heiligste und Reinste in ihren sinnlichen Weltschlamm herab, zu verdammlichen, eigennützigen Zwecken. Das Buch 57 besteht aus 69 Seiten.

Michael Nehmann + Helga Hoff – Auswahl, E-Wi Bücher 58.1-58.3

Mit ihren Heften „Schmerzende Seele“, die auch als Bücher herausgegeben werden, helfen Michael Nehmann und **Jacoba Janssen** unermüdlich ihren Mitmenschen in vielfältigen Notlagen. Ihre Hefte und Bücher stehen unter dem Motto „Prüfet alles, doch das Gute behaltet“.

Die Vaterworte von Michael werden auf seiner Internetseite „**www.lebenswinke.de**“ veröffentlicht. Die Vaterworte sollen für die Menschen im Diesseits und Jenseits die Gegenwart von Jesus Christus aufzeigen und stehen unter dem Motto „Der Herr ist mein Hirte“ (Psalm 23).

In Helga Hoff's Vaterwort vom 26. 02. 1999 kündigt Jesus Christus an, daß von 1999 an es in **zwei Jahrzehnten** zu Not und Teuerung bei den einfachen Menschen kommt, die an Leib und Seele verhungern. Das Buch 58.1 besteht aus 105 Seiten. Das Buch 58.2 besteht aus 65 Seiten.

Erklärungsoffenbarungen – Auswahl, E-Wi Buch 59

Die Erklärungsoffenbarungen haben ihre Wurzeln in der bürgerlichen Revolution, die notwendig wurde als aufgeklärte Menschen die **Verdummung** durch die selbstherrlichen Adligen und den hochmütigen Geistlichen, die die Entsprechungswissenschaft nicht kannten, beendeten.

Der E-Wi Verlag hat **111 Bücher mit Erklärungsoffenbarungen**, die Gott-als-Jesu-Christ in den Jahren 1840-2012 über das inne Wort diktierte, oder von Engeln diktieren ließ, zusammengestellt. Sie sollen eine Erklärung der Bibel für die nächsten 2000 Jahre bilden.

Die geheimen Bücher bestehen aus Erklärungsoffenbarungen und sind **Durchgaben aus dem feinstofflichen Bereich**, die Gott-als-Jesu-Christ den Menschen gibt, **wenn Er es für nötig hält**. Wer Gott-als-Jesu-Christ sucht, wird Ihn auch finden. Das Buch 59 besteht aus 207 Seiten.

Hier und Jetzt – für die Heidjer, Buch 60

Dieses Buch erklärt wichtige Begriffe, die auf der **Netzseite Entsprechungswissenschafts-Information** www.e-wi.info vorkommen. Es stellt das Wissen des Entsprechungswissenschafts-Institut, E-Wi Institut, und den wichtigen Entsprechungswissenschafts-Verlag, E-Wi Verlag vor.

Das **Zeichen** „Erklärungsoffenbarung“ **symbolisiert die sieben göttlichen Eigenschaften**: schwarz für die Liebe, weiß für die Weisheit, grau für den Willen, rot für die göttliche Ordnung, gelb für den Ernst, Blau für die Geduld und Grün für die Barmherzigkeit, die sie zusammenfaßt.

Viele suchen nach ihren christlichen Wurzeln und finden sie in den Kirchen nicht, denn alle Religionsgemeinschaften haben die **Entsprechungswissenschaft** verloren und können Gott-als-Jesu-Christ nicht finden und auch nicht mehr hochrechnen. Das Buch 60 besteht aus 91 Seiten.

Die Bücher des E-Wi Verlages sind Lehrbücher der Entsprechungswissenschaft

1. Bei manchen Menschen meldet sich Gott-als-Jesu-Christ in ihrem Herzen und läßt von ihnen Jesusbotschaften aufschreiben. **Die Jesusbotschaften sind geheim**, weil man sich mit ihnen vor den geistig blinden Mitmenschen, die keinen Nachhilfeunterricht wollen, lächerlich macht.
2. Die geheimen Bücher bestehen aus Jesusbotschaften und sind Durchgaben aus dem **feinstofflichen Bereich**, die Gott-als-Jesu-Christ den Menschen gibt, **wenn Er es für nötig hält**. Wer Gott-als-Jesu-Christ sucht, wird Ihn finden, wenn er Ihm für Seine Segnungen dankt.
3. Die 124 Bücher 1.1-32 der Buch-Serie „**Entsprechungswissenschaft**“ begleiten die Heidjer. Beim Erstellen der Lehrbücher der Entsprechungswissenschaft haben Reinhard Giesa, Anton Städele, Hermann Petersen, Dietmar Jokisch und Gudrun Accomford tatkräftig geholfen.
4. Zum **2000sten Geburtstag von Gott-als-Jesu-Christ** bekamen die Deutschsprachigen eine Erklärungsoffenbarung, denn die Entsprechungswissenschaft der Heidjer war bei den Deutschsprachigen verlorengegangen und wurde von Gott-als-Jesu-Christ neu offenbart.
5. Es wurden mehrere Erklärungsoffenbarungen nötig, denn der **Glaube**, der als **Weisheit im Sinne Gottes** zur **Entsprechungswissenschaft** hinführt, war in Deutschland bei allen Menschen größtenteils verlorengegangen und mußte mit Erklärungsoffenbarungen neu erweckt werden.
6. Zu den Lehrbüchern der Entsprechungswissenschaft gehört eine Erklärungsoffenbarung mit 111 Büchern, die die **deutsche Aufklärung von 1840-2012** begleitete, denn mit der Revolution von 1848 bekam Deutschland ein Parlament mit Ungläubigen, die sich Aufgeklärte nennen.
7. Die Bücher sind den 15 Aussagen der Bergpredigt und den 21 Kapiteln des Johannes-Evangeliums der Bibel zugeordnet. Die Bergpredigt ist der **Plan von Gottes Reich** und der Lehrplan, nach dem die Menschen auf ihrer Hochschule Erde ausgebildet werden sollen.
8. Ausgehend von den Ernährungsgewohnheiten und den Lebensumständen, rechnet man mit Hilfe der Entsprechungswissenschaft bei Ungläubigen hoch, inwieweit der Mensch, wenn er seine falsche Sichtweise nicht ändert, in Zukunft von **Zivilisationskrankheiten** befallen wird.
9. Die Entsprechungswissenschaft hilft den Menschen, durch das Essen von feinstofflichen Lebensmittelbestandteilen, **Zivilisationskrankheiten vorzubeugen**. Jeder Mensch lernt die Entsprechungswissenschaft ohne es zu merken, wenn er nach den göttlichen Geboten lebt.
10. Der Mensch, der die Entsprechungswissenschaft in seinem Probeleben auf der Erde nicht lernt, entwickelt sich am Ende des Lebens zum Kind zurück und wird im Pflegeheim **gewickelt und gefüttert wie ein Säugling**, wenn er sich wie die Tiere oder wie die Pflanzen ernährt.
11. Die Lehrbücher der Entsprechungswissenschaft werden vom E-Wi Verlag in handlichen Ringbüchern hergestellt und in Linksanschlag mit Flattersatz gedruckt. Die Bücher haben eine **große Schrift** (12 Punkt) mit **vergrößertem Zeilenabstand** und sind in **DIN A4** gestaltet.
12. Die Lehrbücher der Entsprechungswissenschaft werden – wegen der großen Schrift – meist von Brillenträgern **ohne Brille** gelesen, denn ohne Brille kann man die von Gott-als-Jesu-Christ offenbarten Lehrbücher besser und leichter zu seinem persönlichen, geistigen Eigentum machen.
13. Die Bücher werden **als Brief verschickt** und für jeden Leser **einzel**n gedruckt, gebunden und verschickt. Die Bestelladresse ist: Haus Erdmann - Georg-Reimann-Str. 3 - 30900 Wedemark - Telefon 05130-7227. Die Netzseite ist www.e-wi.info und institut@e-wi.info die E-Mail.